

ISSN 1560-6325 ISBN 978-3-901989-30-8 € 16,-

32 2014

polylog

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

Andalusien

Mit Beiträgen von MOHAMED MESBAHI, MOHAMED TURKI, MARÍA
ROSA MENOCA, ANTOLÍN SÁNCHEZ CUERVO, HELMUT DANNER
und anderen

SONDERDRUCK

5

MOHAMED TURKI

Convivencia und Toleranz in Al-Andalus

27

ROSA MARÍA MENOCA

Hasdai ibn Shaprut: Ein Großwesir in Córdoba

37

ANTOLÍN SÁNCHEZ CUERVO

*Américo Castro und das interkulturelle
Gedächtnis von Al-Andalus*

49

MOHAMED MESBAHI

*Aspekte des philosophischen Andalusien in
der zeitgenössischen arabischen Kultur*

77

Europa und das philosophische Erbe von Andalusien

ANDREAS SPEER IM GESPRÄCH

MIT MOHAMED TURKI

85

HELMUT DANNER

*Patrick Chabal: »The End of Conceit:
Western Rationality after Postcolonialism«*

99

REZENSIONEN & TIPPS

142

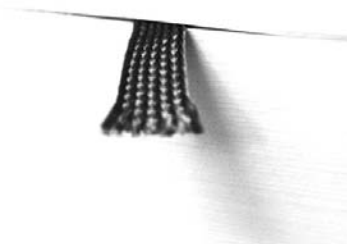
IMPRESSUM

143

POLYLOG BESTELLEN

Andalusien





David Held, Professor für politische Wissenschaften an der University of Durham, England, stellt in diesem Band verschiedene eigene Beiträge zum Konzept des Kosmopolitanismus zusammen, die dessen Entstehung und Aktualität, Konkretisierungsformen und auch aktuelle Infragestellungen dokumentieren und damit einen umfassenden Einblick in die Kosmopolitanismusdebatte bringen. Dabei geht es um Kosmopolitanismus als ethisches, politisch-normatives und politisch institutionalisiertes Konzept als auch um dessen Krise aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in der ganzen Welt in Folge der Reaktion auf die Anschläge des 11. September in New York. Held begreift Kosmopolitanismus als »eine ethische Lebensanschauung, die für Selbstbestimmung und Freiheit von Beherrschung und willkürlicher Macht eintritt« (32). Kosmopolitanismus soll nationalstaatliche Beschränkungen in einer globalisierten Welt aufheben und damit

die bislang überwiegend nationalstaatlich konnotierte Idee der Demokratie bewahren und überwinden. Aktuelle Schwerpunkte der Kosmopolitanismus Debatten spielen »Governance-Probleme« beziehungsweise Anforderungen an gute Regierungsführung in einer internationalen Perspektive angesichts der aktuellen Herausforderungen der Menschheit wie Klimawandel und damit verwandte ökologische Fragen; Armut und weltweite Konflikte sowie weltweite rechtliche Regelungen des Welthandels und anderer internationaler Transaktionen.

In den ersten drei Kapiteln entwickelt Held die theoretischen Grundlagen: In einem einleitenden Teil beschreibt er die Notwendigkeit neuer Begrifflichkeiten angesichts des politischen und ökonomischen Zusammenwachsens der Welt und der darin enthaltenen Krisen und Herausforderungen. Zunächst entfaltet der Autor das Konzept des Kosmopolitanismus als globalisierte Erweiterung

David HELD
*Kosmopolitanismus – Ideal und
 Wirklichkeit*
 Verlag Karl Alber, Freiburg/München
 2013 224 S., ISBN 9783495485507



des Demokratiebegriffs. In zwei weiteren Kapiteln konzipiert Held politische und rechtliche Möglichkeiten und Realitäten der Institutionalisierung kosmopolitaner Ideen. Dazwischen setzt sich Held mit den weltweiten Veränderungen aufgrund der Anschläge des 11. September in New York auseinander, um dann die Fragen der Institutionalisierung in einem mehrstufigen System der Demokratisierung neu zu konkretisieren. Die folgenden Kapitel sind aktuellen Anwendungen bezüglich der Finanz- und Umweltkrise gewidmet, Held erläutert, wie eine Politik der »global governance« diese Herausforderungen in einer kurzfristigen und in einer langfristigen Perspektive bewältigen könnte. In einem Nachwort werden noch die zentralen Grundlinien des Kosmopolitanismus zusammengefasst und dabei wird deutlich, dass das Konzept nicht nur auf der Ebene institutionalisierter Politik sondern zugleich auch auf der Ebene politischer oder sozialer Bewegungen gedacht werden muss.

Nausikaa Schirilla